

IMMANUEL 365

Ausgabe: JUL | AUG

Thema: GEISTESWIRKEN+GABEN

Verfasser: EKKEHARD HÖFIG



EKKEHARD HÖFIG
Pastor
Immanuel Gemeinde Nürnberg

das Wirken des Heiligen Geistes neu und frisch erleben. In der Petruspredigt an Pfingsten finden wir die ermutigende Antwort. Petrus erklärt, was an Pfingsten passiert ist: „Dies ist es, was durch den Propheten Joel gesagt ist: »Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, dass ich von meinem Geist ausgießen werde auf alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden weis-sagen, und eure jungen Männer werden Erscheinungen sehen, und eure Ältesten werden in Träumen Visionen haben; und sogar auf meine Knechte und auf meine Mägde werde ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgießen, und sie werden weissagen. Und ich werde Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf der Erde... ehe der große und herrliche Tag des Herrn kommt.“ (Apg 2,16-20). Petrus meinte mit seiner Auslegung von Joel2 nicht, dass sich nur und ausschließlich an diesem Pfingsttag die Joelprophetie ein für allemal erfüllt hat, sondern er sprach von einem Beginn des übernatürlichen Wirkens des Heiligen Geistes, das bis zum großen, herrlichen Tag der Wiederkunft Jesu andauern wird (Apg 2,20). So war auch die Folgezeit nach Pfingsten von großem Wirken des Heiligen Geistes durch Zeichen und Wunder, übernatürliche Heilungen und Befreiungen geprägt, die bewirkten, dass sich das Evangelium in Wortverkündigung und nachfolgenden Zeichen rasend schnell verbreitete und

weit über Israel hinaus andere Regionen und Länder erreichte.

HAT DIESES WIRKEN DES H.GEISTES JEMALS AUFGEHÖRT?

Nun gibt es Lehren, die besagen, dass es dieses Wirken des Heiligen Geistes in Form von Prophetie, Sprachenreden, Krankenheilungen und Befreiung von dämonischen Belastungen nur zu Lebzeiten der Apostel gegeben hätte. Sie hätten dazu gedient, die Echtheit der damaligen Apostel unter Beweis zu stellen. Nach dem apostolischen Zeitalter hätte zudem das Apostel- und das Prophetenamt aufgehört, zu existieren. Für ihre Argumentation benutzen sie folgende Bibelstellen:

„Die Liebe vergeht niemals; seien es aber Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden. Denn wir erkennen stückweise, und wir weissagen stückweise; wenn aber das Vollkommene kommt, wird das, was stückweise ist, weggetan werden. Als ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, dachte wie ein Kind, urteilte wie ein Kind; als ich ein Mann wurde, tat ich weg, was kindlich war. Denn wir sehen jetzt mittels eines Spiegels un-deutlich, dann aber von Angesicht zu

Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen, wie auch ich erkannt worden bin. Nun aber bleibt Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; die Größte aber von diesen ist die Liebe.“ (1. Kor 13,8-13)

Ihr seid aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist. In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn, und in ihm werdet auch ihr mit aufgebaut zu einer Behausung Gottes im Geist. (Eph 2,20-22)

Zwar schreibt Paulus, dass Weissagungen, Sprachenreden und die Geistesgabe der Erkenntnis aufhören werden, nur ist die Frage, was er mit dem „Vollkommenen“ meint, das kommen wird? Evangelikale Cessationisten (kommt von lat. „cessare“, welches „aufhören“ bedeutet) behaupten, das mit dem „Vollkommenen“ die Zusammenstellung des alt- und neutestamentlichen Kanons (46 Schriften aus dem AT und 27 Schriften aus dem NT) im Jahr 397 auf der 3. Synode von Karthago gemeint ist. Das ist die Bibel, wie wir sie auch heute vorliegen haben. Diese Interpretation ist jedoch sehr weit hergeholt und lässt sich in keiner Weise aus der Heiligen Schrift nachweisen. Biblisch ist jedoch folgendes: das Vollkommene ist gekommen, wenn der Herr wiedergekommen ist und wir Vater, Sohn und den Heiligen Geist von Angesicht zu Angesicht schauen dürfen. Dann braucht es keine Weissagung, keine übernatürliche Erkenntnis und auch kein Sprachenreden mehr, da wir, angetan mit unserem neuen geistlichen Leib, mit Vater, Sohn und Heiligem Geist und allen Erlösten und Engeln direkt kommunizieren können. Diese Auslegung deckt sich zudem mit der Joel 2-Prophetie und Apg 2,20, dass der Geist Gottes übernatürlich wirken wird bis „der große und herrliche Tag des Herrn“ kommt. Befremdlich ist auch die Sicht, dass der Heilige Geist bei den anwesenden Bischöfen, die die bis heute gültige Zusammenstellung heiligen Schriften auf dem Konzil der Synode von Karthago beschlossen haben, ein letztes Mal gewirkt haben soll, und danach nicht mehr.

Diese Cessationisten behaupten unter Bezug auf Eph 2,20-22, dass der Grund der Gemeinde durch Jesus, den Eckstein, und durch die Apostel und Propheten gelegt sei, und dass es deshalb das Amt des Apostels und das des Propheten nicht mehr geben würde. Natürlich stimmen wir alle damit überein, dass Jesus, die Apostel und Propheten durch ihr Wirken und ihre Schriften den Grund der Gemeinde gelegt haben, doch ist damit das Aufhören wichtiger biblischer Ämter in keiner Weise zu begründen. Im Gegenteil! In Eph 4,10-13 HfA schreibt Paulus folgendes: „Der

zu uns herabkam (Jesus), ist derselbe, der auch wieder hinaufgestiegen ist. Jetzt ist er Herr über den Himmel und erfüllt das ganze Weltall mit seiner Gegenwart und Macht. Und so hat Christus denn auch seine Gemeinde beschenkt: Er hat ihr die Apostel gegeben, die Propheten und Verkündiger der rettenden Botschaft, genauso wie die Hirten und Lehrer, welche die Gemeinde leiten und im Glauben unterweisen. Sie alle sollen die Christen für ihren Dienst ausrüsten, damit die Gemeinde, der Leib von Christus, aufgebaut und vollendet wird. Dadurch werden wir im Glauben immer mehr eins werden und miteinander den Sohn Gottes immer besser kennen lernen. Wir sollen zu mündigen Christen heranreifen, zu einer Gemeinde, die ihn in seiner ganzen Fülle widerspiegelt.“ Der Grund ist zwar gelegt, doch muss der Bau der weltweiten Gemeinde Jesu Christi weitergehen bis Jesus wiederkommt. Bis dahin braucht es den gesamten 5-fältigen Dienst der Apostel, Propheten, Evangelisten, Hirten und Lehrer, die vom Herrn zur Zurüstung bzw. Ausbildung der Heiligen und Auferbauung der Gemeinde gegeben sind. Apostel und Prophet sind hier keine Ehrentitel von Menschen, die sich besonders wichtig fühlen, sondern Ämter, die mit einem bestimmten Gabenspektrum ausgestattet, vor allem Pionierarbeit leisten. Das lateinische Wort für Apostel heißt ja auch Missionar. Wie schon in biblischen Zeiten geraten auch heutige Missionare in sogenannte apostolische Situationen, in denen ihnen, niemand beistand, als der Herr allein. Genauso ist es ja Paulus ergangen. So sind auch heute gerade Menschen mit einem apostolischen oder prophetischen Dienst Verfolgungen ausgesetzt.

PRAKTIZIEREN DER GABEN DES H.GEISTES

Immer wieder ermutigt Paulus, sich nach den Gaben des Heiligen Geistes auszustrecken. Er meinte damit nicht nur einige wenige Auserwählte, sondern alle Christen, die Jesus als ihren Retter und Erlöser angenommen haben. Hatte nicht schon Jesus in Markus 16,17,18 gesagt: „Diese Zeichen aber werden denen folgen, die glauben: In meinem Namen werden sie Dämonen austreiben; sie werden in neuen Sprachen reden; werden Schlangen aufheben, und wenn sie etwas Tödliches trinken, wird es ihnen nicht schaden; Schwachen werden sie die Hände auflegen, und sie werden sich wohl befinden“? Warum erklärt Paulus in einem ganzen Kapitel (1. Kor 12) die verschiedenen Gaben des Geistes, wenn diese, wie mache Evangelikale meinen, sowieso nur für die Apostel gegeben worden wären und nach dem Tod der Apostel aufgehört hätten? Die Gaben des Heiligen Geistes sind für alle gegeben, je nach Wahl und Maß des

Geistes. Keiner bekommt alles. Hierin war Jesus einzigartig. Nur in ihm wohnte die Fülle der Gottheit leibhaftig (Kol 2,9). Wir anderen brauchen einander. Wenn wir als Gemeinde zusammenkommen, habe ein jeder etwas: „Wenn ihr zusammenkommt, so hat jeder einen Psalm, hat eine Lehre, hat eine Offenbarung, hat eine Sprachenrede, hat eine Auslegung; alles geschehe zur Erbauung. Wenn nun jemand in einer Sprache redet, so sei es zu zweien oder höchstens zu dritt und nacheinander, und einer lege aus.“ (1. Kor 14,26,27). Die Korinther damals waren mit geistlichen Gaben überreich gesegnet, hatten aber leider auch charakterliche Mängel, weshalb es zu Unordnung in ihren Zusammenkünften kam. Die Leitungsämter sind dazu da, für Ordnung zu sorgen. Allerdings sollen sie das Wirken des Geistes nicht behindern. Deshalb schreibt Paulus am Schluss des 1.Kor 14: „Daher, Brüder, eifert danach zu weis-sagen und hindert das Reden in sprachen nicht! Alles geschehe aber anständig und in Ordnung.“ In den Zusammenkünften der meisten Gemeinden und Kirchen haben wir heute leider ein ganz anderes Problem als die Korinther damals. Wir leiden eher an geistlicher Verarmung und Verkümmern. Deshalb sollten wir Leiter den Leib Christi ermutigen, die geschenkten Gaben des Heiligen Geistes auszuüben.

Geschwister, es ist möglich den Geist Gottes zu dämpfen oder gar zu betrüben. (Eph 4,30-32). Womit betrüben wir ihn? Mit unserer Bitterkeit, unserem Groll, Wut, unseren zwischenmenschlichen Auseinandersetzungen und übrigen Sünden. Wir betrüben ihn aber auch, wenn wir die Gnadengaben, die er uns schenken will, nicht annehmen und unsere Talente in der Erde vergraben, wie es der einer Verwalter im Gleichnis getan hat.

Deshalb lasst uns frisch, fromm, fröhlich und frei ans Werk gehen und unsere geistlichen Gaben als Werkzeuge zu Gottes Verherrlichung einsetzen. Keine falsche, unbiblische Lehre soll uns daran hindern.

ALLES LIEBE, EUER EKKEHARD

KONTAKT

Immanuel Gemeinde Nürnberg
Bernhardstr. 12 – 90431 Nürnberg
0911 313503
buero@immanuel-nuernberg.de
www.immanuel-nuernberg.de

Öffnungszeiten Büro:
Montag: 9.00 - 12.00
Dienstag: 9.00 - 11.30
Mittwoch: —
Donnerstag: 9.00 - 11.30
Freitag: 9.00 - 13.00

ICH MÖCHTE SPENDEN:

VR Bank Metropolregion Nürnberg eG
BIC: GENODEF1 NEA

allg. Spenden:
IBAN: DE51 7606 9559 0003 7292 22

Bau-Spenden:
IBAN: DE15 7606 9559 0803 7292 22

HIGHLIGHTS

13.07. PRAY | 19.30 Uhr

16.07. HERRLICH-KEITSABEND
Worship, Prayer, Prophecy and more
19.30 Uhr

26.07. POWER PRAYER TRAINING
19.30 Uhr

*Telefonkonferenz

	MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
JULI					01 07.45 Frühgebet* 18.30 Turn Up (Jugend der IGN, ab 13 Jahre)	02	03 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst anschließend Café Kostbar
	04	05	06 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	07 19.30 Frauenzellgruppen	08 07.45 Frühgebet* 18.30 Turn Up (Jugend der IGN, ab 13 Jahre)	09 14.15 RR-Stammtreff (Lindenbachstr. Schwabach)	10 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
	11 19.30 Fürbitte für Israel	12	13 19.30 PRAY	14 19.00 Ungarisches Treffen	15 07.45 Frühgebet* 18.30 Turn Up (Jugend der IGN, ab 13 Jahre)	16 19.30 Herrlichkeitsabend Worship, Prayer, Prophecy and more	17 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst anschließend Café Kostbar
	18	19 10.30 Seniorentreffen 60plus	20 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	21 19.30 Frauenzellgruppen	22 07.45 Frühgebet* 18.30 Turn Up (Jugend der IGN, ab 13 Jahre)	23 14.15 RR-Stammtreff (Lindenbachstr. Schwabach)	24 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst
	25	26 19.30 Power Prayer Training (Zoommeeting, Zoomlink u. Anmeldung über 0151/74462416)	27 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	28 19.00 Ungarisches Treffen	29 07.45 Frühgebet* 18.30 Turn Up (Jugend der IGN, ab 13 Jahre) 21.00-23.00 Gebetsnacht*	30	31 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst anschließend Café Kostbar

AUGUST	01	02	03 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	04 19.30 Frauenzellgruppen	05 07.45 Frühgebet* 18.30 Turn Up (Jugend der IGN, ab 13 Jahre)	06	07 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst
	08 19.30 Fürbitte für Israel	09	10 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	11 19.00 Ungarisches Treffen	12 07.45 Frühgebet* 18.30 Turn Up (Jugend der IGN, ab 13 Jahre)	13 14.15 RR-Stammtreff (Lindenbachstr. Schwabach)	14 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl anschließend Café Kostbar
	15	16 10.30 Seniorentreffen 60plus	17 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	18 19.30 Frauenzellgruppen	19 07.45 Frühgebet* 18.30 Turn Up (Jugend der IGN, ab 13 Jahre)	20	21 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst
	22	23	24 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis	25 19.00 Ungarisches Treffen	26 07.45 Frühgebet* 18.30 Turn Up (Jugend der IGN, ab 13 Jahre) 21.00-23.00 Gebetsnacht*	27	28 09.15 Gebet 10.00 Gottesdienst anschließend Café Kostbar
	29	30	31 19.30 Hauskreise 20.00 Offener Hauskreis				